

Ergänzungstarifvertrag bei Scherzinger

ARBEITSPLÄTZE WURDEN GESICHERT

Bei Scherzinger in Furtwangen, einem Pumpenhersteller, wurde ein Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen. Der Betriebsrat stand unter erheblichem Druck. Ohne Ergänzungstarifvertrag wären rund 15 Prozent der bestehenden Arbeitsplätze akut gefährdet gewesen. Die Geschäftsleitung wollte unter anderem eine zeitlich befristete Verlängerung der Wochenarbeitszeit zum Nulltarif. Es kam zu betrieblichen Verhandlungen der Tarifparteien, immer begleitet von IG Metall-Mitgliederversammlungen. Am Ende der Verhandlungen wurde vereinbart,

Die Verhandlungen brachten den Durchbruch: Die IG Metall-Mitgliederversammlung machte den Weg für einen Ergänzungstarifvertrag bei Scherzinger frei. Für ein Jahr gilt die 38-Stunden-Woche. Entlassungen wurden vermieden.

dass weiterhin die 35-Stunden-Woche als Regelarbeitszeit gilt. Auf ein zusätzliches Sonderkonto werden pro Woche drei Stunden eingebucht. Auch für die Angestellten, die in der Vergangenheit zwei Stunden umsonst gearbeitet hatten, gelten jetzt die neuen Regelungen. Es gibt also keine unbezahlte Arbeit mehr. Außerdem wurde erreicht, dass es Schichtzuschläge für angeordnete Samstagarbeit gibt. Das war in der Vergangenheit nicht selbstverständlich. Der Arbeitgeber hat Investitionszusagen in Höhe einer halben Million Euro im Jahre 2011 zugesichert. Ebenso wurden betriebsbedingte Beendigungskündigungen an eine Zustimmung des Betriebsrats geknüpft. Die Beschäftigten haben in 2010



Scherzinger in Furtwangen

nur die Hälfte des Weihnachtsgelds (betriebliche Sonderzahlung) erhalten. Das war im Jahre 2009 auch schon der Fall. 25 Prozent des Weihnachtsgelds wird vom Ergebnis 2011 abhängig ge-

macht, die übrigen 25 Prozent entfallen. Damit haben die Beschäftigten ihre Arbeitsplätze abgesichert. Dem Automobilzulieferer wird so aus der Wirtschafts- und Finanzkrise geholfen. ■

SEMINAR

BR 2 Teil 2

Nach dem ersten Teil des BR-2-Seminars, das in der Kalenderwoche 7 ist, wird der zweite Teil vom 15. bis 20. Mai 2011 angeboten. Anmeldungen erfolgen bitte direkt über die BIKOM per Fax 077 21 - 206 1442.



Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen
@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Es geht also doch...

BlitzRotary zahlt Entgeltverschiebung 2009 nach

Im Tarifvertrag über Entgelte und Ausbildungsvergütungen der Jahre 2008/2009 wurde geregelt, dass durch eine freiwillige Betriebsvereinbarung die Tabellenerhöhung, die zum 1. Mai 2009 möglich war, bis zum 1. Dezember 2009 nach hinten verschoben werden konnte. Einige Betriebe der Verwaltungsstelle haben diese Öffnungsklausel genutzt. Auch BlitzRotary

in Bräunlingen hat davon Gebrauch gemacht – aber mit der mündlichen Zusage des Ge-



BlitzRotary in Bräunlingen

schaftsführers Herrn Rohde, nach der Krise den Betrag Mai bis Dezember 2009 in »guten Tagen« nachzuzahlen. Mit der Oktober-Abrechnung 2010 haben die Beschäftigten diesen Betrag als »zusätzliches Vor-Weihnachtsgeschenk« erhalten. Wir sagen dazu: Es geht also doch... und fordern die Arbeitgeber in der Region auf: »Gehet hin und tuet desgleichen.« ■

Über Fasnet geschlossen

Rosenmontag und Fasnet-Dienstag geschlossen

Die fünfte Jahreszeit wirft ihre Schatten voraus. Am Rosenmontag und Fasnet-Dienstag ist die IG Metall-Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen geschlossen.

Ab Aschermittwoch, dem 9. März 2011, sind wir zu den üblichen Bürozeiten erreichbar. Wir wünschen allen einen glückseligen Fasnet. ■



Schwenninger Hansel